



05.04.2014	Protokoll Mitgliederversammlung 15. Vereinsjahr 2013 / 14	
Ort & Zeit Gotthardsaal im Belvoirpark Zürich, Zürich 13.30 – 16.00 Uhr	Anwesend <ul style="list-style-type: none"> • Vollständiger CUORE MATTO Vorstand, insgesamt 46 Personen, davon 33 stimmberechtigt 	Protokollführung: Cornelia Arbogast Gäste: Prof. Markus Schwerzmann, Sprechstunde Insepspital Bern Dr. Matthias Greutmann, Sprechstunde Unispital Zürich Dr. Daniel Tobler, Unispital Basel Dr. Dominik Stambach, Kinderspital St. Gallen Hämmerli Ramona, Marika Kitschke Pflegefachfrauen Ambulatorium Kardiologie USZ Susanne Mislin, Präsidentin EvHK

Traktanden
<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung 2. Wahl der Stimmenzähler 3. Protokoll der letzten GV 4. Jahresbericht des Vorstandes 5. Rechnungsablage und Revisorenbericht 6. Budget 7. Bestätigungswahlen 8. Vorstellung der Kandidatur 9. Neuwahlen 10. Anträge 11. Rückblick und Ausblick 12. Verschiedenes 13. Schlusswort

Nr.	
1.	Begrüssung Um 13.30 Uhr Begrüssung aller Mitglieder, Solidarmitglieder und Freunde und Gäste von CUORE MATTO zur 15. Mitgliederversammlung 2013/2014 durch Beat Schneider. 46 Personen sind anwesend, 33 davon sind stimmberechtigt, das absolute Mehr sind 18. Für die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder legen wir ein Schweigeminute ein.
2.	Wahl der Stimmenzähler Die Stimmenzähler Martin Kucera, Ursi Schneider und Markus Feldmann wurden vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.

- Nr.
3. **Protokoll der letzten GV**
Das im Juni-Herzblatt 2013 veröffentlichten Protokoll der 14. Generalversammlung 2013 wurde einstimmig genehmigt. Cornelia Arbogast wird fürs Verfassen gedankt.
4. **Jahresbericht**
- Der Jahresbericht wird von Cornelia Arbogast vorgelesen.
 - Der Jahresbericht wird im Juni-Herzblatt 2014 zusammen mit diesem Protokoll publiziert. Korrigenda: Die Mitgliederstruktur im Jahresbericht wird aufgrund eines Rechenfehler richtiggestellt (es sind im letzten Vereinsjahr 5 Neumitglieder statt 6)
 - Der Jahresbericht wird unter Vorbehalt dieser Korrektur angenommen.
5. **Rechnungsablage und Revisorenbericht**
- Die Rechnung 2013 wird als Power Point Präsentation vorgelegt. Mario Rämi erläutert alle wichtigen Punkte der Jahresrechnung, welche beim Vorstand angefordert und eingesehen werden kann.
 - In der Rechnungs-Übersicht 2013 ist zu sehen, dass der Verein einen Verlust von CHF 15'484.51 gemacht hat. Die ungeraden Zahlen und Rappenangaben sind entstanden durch Zinsen.
 - Zu Anfang des Jahres 2014 beläuft sich das Vermögen auf **CHF 89'446**.
 - Aufwand und Budget sind einander gegenübergestellt, so dass immer gleich zu erkennen ist, wie sich der reale Aufwand zum Budget verhält.
 - Bei Büromaterial Sekretariat ist eine Diskrepanz zu entdecken, da dieses Jahr keine grösseren Auslagen notwendig waren.
 - Auch der Vorstand hatte weniger Ausgaben getätigt als budgetiert.
 - Internet/Datenbank ist um einiges mehr budgetiert als tatsächlich aufgewendet. Durch vielerlei Umstände konnte dieser Aufwand nicht umgesetzt werden.
 - Die GV 2013 ist günstiger geworden als budgetiert.
 - Auch Infotreffen bedeutend günstiger in der Durchführung ausgefallen, da einige Treffen gesponsert wurden und für den Verein gratis durchgeführt werden konnten.
 - Gesellschaftliche Treffen im Gesamten ein wenig unter dem Budget.
 - Die Ferienwoche ist immer schön im Budget, Mario bedankt sich bei den Organisatoren der Ferienwoche für die budgetgenaue Durchführung.
 - Herzblatt versäumte Zahlung vom Vorjahr wurde nachgeholt, deshalb ist dieser Aufwand fast doppelt so hoch zum Budget.
 - Das ergibt einen Totalaufwand von CHF 56'318.15. Rund CHF 11'900.00 weniger als budgetiert.
- Ertrag 2013
- Mitgliederbeiträge etwas erhöht
 - Auch bei den Infotreffen und Gesellschaftlichen Treffen ist der Ertrag leicht über dem Budget. Dasselbe für die Ferienwoche die mit CHF 8'163.00 Ertrag weit über dem Budget von CHF 5'500.00 liegt. Was darauf schliessen lässt, dass sich Mitglieder mehr als budgetiert an diesen Anlässen in Form von Spenden etc. beteiligt haben
 - Unter Spenden ist ein grosser Unterschied zu erkennen von mehr als CHF 10'000, aus dem Grund, dass im vergangenen Vereinsjahr anlässlich von Todesfällen zu Spenden für CUORE MATTO aufgerufen wurde.
 - Der Punkt Zinsen ist fälschlicherweise mit CHF 0.- budgetiert. Dieser Punkt sollte mit CHF 300.- budgetiert sein.
- Gleich anschliessend bittet der Vorstand Hans Bussmann, den Revisorenbericht vorzulesen.

Nr.

Revisorenbericht: Die unterzeichneten Revisoren haben die vorliegende Rechnung stichprobenweise geprüft. Die Belege stimmen mit der Buchhaltung überein. Alle Saldi und Überträge sind ausgewiesen. Die Kapitalien sind entsprechend belegt. Wir beantragen der Generalversammlung die Genehmigung der vorliegenden Rechnung und die gleichzeitige Dechargenerteilung an die entsprechenden Organe. Für die saubere und exakt geführte Rechnung danken wir dem Verwalter. Olten, 21. März 2014. Die Revisoren Dominik Auer, Hans Bussmann.

Hans Bussman stellt Antrag zur Entlastung des Vorstandes.

Diese wird einstimmig angenommen

Herzlichen Dank Hans Bussmann für die Verlesung des Revisorenberichtes.

6.

Budget

- Das Budget 2014 liegt in Papierform den Mitgliedern vor. Erläuterungen folgen durch Mario Rämi mittels Power Point Präsentation.
- Bei einigen Punkten wurden die Werte vom letzten Jahr übernommen, sofern diese nicht gross in der letztjährigen Rechnung abgewichen sind.
- Für den Vorstand haben wir mehr budgetiert, da dieses Jahr noch eine Retraite stattfinden wird, worüber separat informiert wurde.
- Auch Internet/Datenbank wurde höher budgetiert, da dieses Jahr die neue Homepage von CM gestartet werden soll. Darüber unter Traktandum 11 mehr.
- Zudem ist auch das Budget für die diesjährige GV erhöht, einerseits weil wir hier wunderbaren Service und Essen geniessen durften und wir zudem den Lavatersaal in diesem Jahr nicht nutzen konnten, da es Reservationsüberschneidung gab.
- Auf dem Budget ist Ferienweekend statt einer Ferienwoche geplant, auch dazu mehr unter Traktandum 11.
- Internationale Konferenz ist mit CHF 12'000 budgetiert, da dieses Jahr die Eurohearts-Konferenz in der Schweiz stattfindet. CM übernimmt die Defizitgarantie dieser Konferenz plus die Kosten der schweizer Delegation.
- Fürs Herzblatt sind geringere Auslagen im Budget da keine ausstehende Rechnungen mehr vorliegen.
- Der Gesamtaufwand liegt somit bei CHF 61'965.00.
- CM rechnet mit einem Verlust von rund CHF 38'000 aufgrund der beiden Posten, Konferenz „ToughHearts“ und Homepage.

Erträge 2014: Wir rechnen mit ähnlichen Zahlen wie im letzten Jahr. Die Spenden werden voraussichtlich wieder tiefer ausfallen. Auch die Ferienwoche wird günstiger ausfallen, da es sich nur um ein Wochenende handelt : Total von CHF 23'400

- Die Position Fachliteratur wurde mit mit CHF 0 budgetiert, da in diesem Vereinsjahr keine Anschaffung von Fachliteratur vorgesehen ist. Dasselbe gilt für Werbematerial.
- Erläuterungen zu Homepage-Kosten: Bevor Mitglieder das Budget genehmigen konnten, waren klärende Fragen zur Homepage von Nöten, da es um eine hohe Ausgabe handelt. Der Vorstand stellte fest, dass der Aufwand für eine sichere Website vieles verlangt, was in Freiwilligenarbeit nicht mehr zu bewältigen ist u.a. eine konstante Sicherheitsgewährleistung. Eine Agentur verfügt über das Wissen und die Ressourcen um eine Website aufzubauen, Support leisten zu können und die Wartung in einem sicheren Umfeld zu gewährleisten. Der Vorstand holte somit Offerten von Anbietern, die Partner-Organisation bereits beauftragten. Der Vorstand prüfte diese Offerten, führte Gespräche mit den Partnern um sich einen Eindruck zu verschaffen. Die Anfangsinvestition, welche budgetiert wurde, ermöglicht uns eine Website aufzustellen, welche als zentrales Mittel funktionieren wird. Anmeldungen sowie Kontaktaufnahmen mit Neumitgliedern können über dieses Portal laufen genauso wie der Austausch unter den bestehenden Mitgliedern. Der Vorstand empfiehlt diese Investition. Die wiederkehrenden Kosten in den folgenden Jahren

- Nr.
- sind dazu sehr moderat, gleichzeitig bietet uns die Firma Support und Sicherheit, dass z.B. ein Vorfall, wie das Ausschalten der Website, wie im letzten Sommer nicht mehr passieren wird.
- Frage zum Budgetpunkt Telefon: dieser betrifft nur das Vereinshandy, welches regelmässig mit einem gewissen Betrag aufgeladen wird, alle weiteren Telefonate und Reisespesen des Vorstandes sind unter Vorstand/ Arbeitsgruppen budgetiert. Jedes Vorstandsmitglied erhält jährlich eine Spesenpauschale von CHF 50.00 als Entschädigung für alle Büroauslagen.
 - Budget wird einstimmig genehmigt
7. **Bestätigungswahlen**
- Monique Kauer wird einstimmig in den Vorstand wiedergewählt
 - Cornelia Arbogast wird einstimmig in den Vorstand wiedergewählt
 - Als Kassarevisor wird Hans Bussmann einstimmig wiedergewählt
 - Herzliche Gratulation und Dank an die 3 wiedergewählten Mitglieder in ihre Ämter .
8. **Vorstellung der Kandidaturen**
- Stellungnahme des Vorstandes zu den letzten 8 Monaten:
- Stellungnahme: Nachdem Eva uns verlassen hat ist der Vorstand sofort zusammengekommen und hat darüber entschieden wie Geschäfte und vor allem präsidiale Aufgaben weitergeführt werden sollen. Besonders Noémi hat viele Aufgaben übernommen, da sie einerseits schon vorher eng mit Eva zusammengearbeitet hat und andererseits, sie durch ihr Amt schon über viele Kontakte verfügte, die sie weiterführen konnte.
 - Rechtlich gesehen hat der Vorstand die Situation durch Vitamin B (kostenlose Beratungsstelle für Vereine) abklären lassen. Die Details dazu erhielten die Mitglieder anhand der letzten 2 Newsletters kommuniziert. In den Statuten ist nicht festgelegt, dass der Vorstand zwingend ein Präsidium benötigt. Dies haben wir in Newsletter August 2013 an die Mitglieder mitgeteilt.
 - Der Vorstand erhielt keine Rückmeldungen zum Kandidaturauftrag, und hat somit selber mögliche Kandidaten angefragt. Diese konnten aus persönlichen Gründen diesem Vorschlag nicht entgegenkommen.
 - Der Vorstand war überzeugt auch nach 6 Monaten ohne Kandidatur, dass CM ein Gesicht braucht, einen Ansprechpartner nach aussen benötigt.
 - Somit entschied der Vorstand, ein Co-Präsidium mit Noémi de Stoutz und Mario Rämi, wie im kürzlich an die Mitglieder verschickten Newsletter beschrieben, zur Wahl zu stellen.
- Der Vorstand beantwortete bereits vorweg Fragen:
- Ist das Co-Präsidium die langfristige Lösung?
- Der Vorstand ist der Meinung, dass die Form des Co-Präsidiums keine langfristige Lösung für den Verein ist. Somit beschränkt sich die Dauer des Co-Präsidiums Noémi und Mario auf 1 Jahr. Des Weiteren wird Noémi per GV 2015 zurücktreten. Dank dieser vorübergehenden Lösung wird Zeit geschaffen, um Struktur und Pflichtenheft anzupassen und um nach geeigneten Formen des Präsidiums zu suchen.
- Warum wurde das Co-Präsidium nicht offiziell ausgeschrieben?
- Der Vorstand sieht diese Lösung als kurzfristige Lösung an, zudem ist die Idee zum Co-Präsidium erst am 11. März entstanden.
- Können Statuten an der heutigen GV geändert werden?
- Statuten können heute nicht geändert werden, da Statutenänderungen 6 Wochen vor GV allen Mitgliedern mitgeteilt werden müssen.
- Sind von der Mitgliederversammlung angenommene Anträge wirksam?
- Was heute im Rahmen der Statuten entschieden wird hat sofortige Wirkung. Das

Nr.

Protokoll gilt als offizielles Dokument.

Antrag zu Kandidaturen

Der Vorstand erhielt einen Antrag betreffend dieses Traktandum in den festgelegten Fristen. Bevor gewählt werden kann, muss vorgängig der Antrag zur Sprache gebracht werden sowie auch darüber abgestimmt werden. Antrag von Christian Margreth, Priska Leutenegger und Elisabeth Leuenberger: Ihre Ausgangslage war, dass sie unerfreut waren darüber, dass das Präsidium nicht als Co-Präsidium ausgeschrieben wurde. Sie sahen Chancen als verpasst, mögliche Kandidaten zu finden, die bereits an der heutigen GV hätten ins Amt gewählt werden können. Des Weiteren liegen seitens der Antragsteller grosse Sorgen vor, was die Gesundheit von Noémi betrifft.

Der Vorstand musste der Antrag aufgrund des Vereinsrechts, das keine sofortige Statutenänderung erlaubt, auf mehrere Punkte aufteilen, damit an dieser GV darüber abgestimmt werden konnte. Der Vorstand nahm Rücksprache mit den Antragstellern, die ihre 2 ursprünglichen Anträge auf 1 reduzierten und klare Fragen formulierten.

Christian Margreth erhielt das Wort, was mit ihm abgesprochen war, um seinen Antrag zu erläutern. Er nahm die Gelegenheit wahr, ihre Hintergründe zu erläutern und die Anträge vorzulesen.

Die stimmberechtigten Mitglieder ergriffen das Wort und stellten viele Fragen. Nachfolgend eine Zusammenfassung:

Die von den Antragstellern gewünschte Statutenänderung kann erst mit GV 2015 und nach ordentlicher Abstimmung erfolgen. Was jedoch an der 15. GV beschlossen wird, hat sofortige Gültigkeit.

Lässt sich vor der GV 2015 eine geeignete Kandidatur für das Präsidium finden, so wird eine mögliche ausserordentliche GV in Betracht gezogen.

Die Ausschreibung von Ämtern erfolgten bis anhin fast ausschliesslich via Newsletter. Dies wurde von „alt“ Vorstandmitglied Paula Birri bestätigt. Der Rücklauf blieb immer aus und der Vorstand musste selber mögliche Kandidaten aktiv anwerben.

Noémi bedankte sich für die Sorgen um ihre Gesundheit und erklärte, dass ein Co-Präsidium eine wesentliche Entlastung für sie wäre. Des Weiteren wird sie ihr Vorstandsamt per GV 2015 niederlegen. Eine Wahl als Co-Präsidentin würde sie legitimieren ihre Aufgaben auszuführen, da sie, auch bei einer vakante Präsidium-Stelle, ohnehin die präsidialen Aufgaben wahrnehmen müsste. Das Co-Präsidium würde bei einer positiven Wahl aufgeteilt nach internen Aufgaben die Mario unterstehen würden und externen Aufgaben, die Noémis Funktion wären.

Der Vorstand erläuterte die Geschäftsordnung, in dem ein Handlungspielraum sowie die Kostendächer der Anlässe festgelegt wurden. Allenfalls könnte anstelle einer Statutenänderung der gewünschte Antrag in die Geschäftsordnung aufgenommen werden. Dies ist jedoch für die diesjährige GV nicht relevant.

Besorgnisse der Machtkonzentration von Mario Rämi als Kassier, wenn er ebenfalls als Co-Präsident amtiert liegen vor. Der Vorstand teilt diese Meinung nicht, da jedes Vorstandsmitglied bei einer Abstimmung für Entscheide nur über eine Stimme verfügt. Die Stimmen sind nicht nach Amt definiert und haben nicht mehr Gewicht. Der Vorstand funktioniert kollegial und gleichberechtigt.

Die Einführung eines möglichen Kandidaten für den Vorstand wie auch für das Präsidium erfolgt bereits vor der Wahl, mit der Teilnahme an Vorstandssitzungen, damit sich alle ein klareres Bild verschaffen können. Des Weiteren erfolgt dann von allen Vorstandsmitgliedern eine Einführung. Ausser für das Präsidenten-Amt, konstituiert sich der Vorstand selbst und teilt sich selbst die Aufgaben auf (siehe Statuten).

- Wortlaut der Anträge:

1. Antrag Statutenänderung (per sofort): Alle Ämter, Vorstand & Präsidium (freiwerdende Sitze) müssen zwingend bis spätestens 2 Monate vor der GV zur Bewerbung ausgeschrieben werden. Die Information/Ausschreibung inklusive

- Nr.
- Pflichtenheft hat per Brief an alle Mitglieder zu erfolgen (die Statutenänderung muss sofort nach der diesjährigen GV wirksam werden, sodass diese für die Ausschreibung für die GV 2015 bereits gilt)
2. Antrag: Wir beantragen, dass das vorgeschlagene Co-Präsidium Duo Mario/Noémi (falls durch Versammlung gewählt) auf ein Jahr befristet ist. An der GV 2015 sollen Neu-Wahlen für das Präsidium stattfinden. Das Präsidium muss vorgängig rechtzeitig ausgeschrieben werden.
- Einwände von Mitgliedern zu den Anträgen: "per Brief" ersetzen durch "schriftlich". Befristung des Co-Präsidiums sei zu kurz
 - VS schlägt vor, den ersten Antrag in zwei Punkte geteilt zur Abstimmung zu bringen:
1: alle Ämter, Vorstand & Präsidium (freiwerdende Sitze) müssen zwingend bis spätestens 2 Monate vor der GV zur Bewerbung ausgeschrieben werden. Die Information/Ausschreibung inklusive Pflichtenheft hat per Brief an alle Mitglieder zu erfolgen.
2: Abstimmung Statutenänderung GV 2015: Punkt 1 in die Statuten aufnehmen
 - Wort an Christian Margreth, als Vertreter der drei Antragsteller: Er liest Einleitung und Anträge aus dem Antragbrief vor.
 - Abstimmung zum Antrag 1, Punkt 1: der Antrag wurde mit 14 zu 13 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt. Eine Abstimmung zu Antrag 1, Punkt 2 ist somit hinfällig.
 - Abstimmung zum Antrag 2: Abstimmung 2: der Antrag wurde mit 26 zu 1 Stimmen bei 6 Enthaltungen angenommen.
9. **Neuwahl**
- Anja Hahn wird einstimmig in den Vorstand gewählt
 - Noémi wird einstimmig als Co-Präsidentin gewählt
 - Mario wird einstimmig als Co-Präsident gewählt
 - Alle gratulieren den Neugewählten in ihre Ämter
10. **Anträge**
- Chris Margreth: Als ein Input für eine breite Diskussion für Ziele und Entwicklungswege für CM. Die Spurguppe 2020, wie der Antragssteller dies nennt, die sich nach Erreichen der Ziele wieder auflöst. Diskussion und Konsens suchen, damit alle sich vertreten fühlen. Es ist auch sinnvoll diese Diskussion in den kommenden 1 – 2 Jahren führen.
 - Keine weiteren Anträge
 - In Retraite werden diese Punkte bearbeitet.
11. **Rückblick und Ausblick**
- **Die Arbeitsgruppe Infotreffen** stellt sich vor. Thomas Gerber, Karin Reich, Christian Stoll und Thomas Wagner. Pro Jahr werden normalerweise 4 Infotreffen geplant. 2014 ist 1. Infotreffen zum Erwachsenenschutzrecht leider ausgefallen, 8. März fand der Workshop zu was ich liebe/hasse an meinem Herzfehler, 6. September findet ein sportliches Infotreffen statt und am 7. November findet das Infotreffen in der Pharmafirma Actelion statt.
 - Stetig wird nach neuen Themen, geeigneten Referenten, zweckmässigen Räumen gesucht.
 - **Mitglieder-Wochenende 2014:** vorgestellt von Beat Schneider. Vom 26.-28. September am Thunersee im Äschipark in Spiez
 - **Konferenz Euro Hearts – Tough Hearts 2014:** Das OK besteht aus Caroline Süess, Jolanda Niedermann, Karin Christensen und Grace Schatz. Vom So. 20 Juli – Freitag, 25. Juli findet diese Konferenz statt, in Baar im Bildungs-und Begegnungszentrum Eckstein. Eingeladen sind alle GUCH-Organisationen aus Europa, ebenfalls Betroffene aus anderen Kontinenten sowie die CH-Delegates. Das Motto ist Though Hearts – die

Nr.	<p>Themen für die Konferenz sind Umgang mit Einschränkungen und Verzicht, Umgang mit Schmerz und seelischer Überforderung und Herausforderung, wir sind tough hearts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Website: www.toughhearts.ch - www.eurohearts.ch • Viele spannende Highlights werden vorgestellt: <ul style="list-style-type: none"> Eröffnungsrede von Dr. Erwin Oechslin (Kanada) Podiumsgespräch mit Dr. A. Hoffmann, Dr. J. Günthard, Dr. M. Greutmann, Dr. Stammbach und Dr. Wustmann Besuch von Edwards Life Science mit Vortrag von Dr. Christine Attenhofer über Herzklappenfehler Hearty Tables: "What I love/hate about being a GUCH" Vortrag über "Why I love/hate being a GUCH doctor" von Dr. M. Greutmann, Th. Seeliger Vortrag über "Hurray, we are still alive" von Dr. Noémi de Stoutz Vortrag über "Lost GUCHs" von Amy Verstappen (USA) Vortrag über "Patienten im Gesundheitssystem zu Partnern machen" von ProRaris • Auch das Budget ist einzusehen, es fehlt nicht mehr viel bis wir das Budgetziel erreicht haben. • Wichtig ist der Public Day für alle, die nicht als Delegates an der Konferenz dabei sein können: am Donnerstag, 24. Juli von 9.00-13.00 Uhr • Homepage: Die meisten Punkte schon vorher erwähnt, wir haben bis anhin Homepage selber verwaltet und auch redaktionelle Arbeit selber gemacht. Die Firma Netstream, welche uns auch wunderbar gesponsert hat indem sie die Homepage gratis gehostet hatten, dies jedoch ohne support. Dadurch entstanden zunehmende Sicherheitslücken. Die Hostingfirma hat unsere Homepage im letzten Sommer vom Netz genommen. • Ab diesem Punkt haben wir eine Firma gesucht, welche uns ein Hosting und Wartung anbietet. Wir haben diese Firmen angefragt welche für die Marfanstiftung, die EvHk und die Schweizerische Herzstiftung die Homepage gemacht haben. Diese 3 Firmen, welche Erfahrungen im Non-Profitbereich hatten, haben wir ausgewertet, besucht und verglichen. • Ausgewählt haben wir eye-Communication in Basel. Überzeugend, auf unsere Bedürfnisse eingehend, technisch überzeugend. Zusätzlich haben sie einen Non-Profitarif. Die Homepage ist in Arbeit. Für den Maibummel wird online- Anmeldung bestehen, sowie Protokoll und Jahresbericht sollen so schnell wie möglich aufgeschaltet werden.
12.	<p>Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Termin für nächste GV Samstag, 11. April 2015
13.	<p>Schlusswort</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingeladen wurde das Patronatskomitee-Mitglied Thierry Carrel, leider kann er heute nicht anwesend sein, aber er hat Noémi gebeten das Schlusswort vorzulesen. Die Geschichte der Behandlung angeborener Herzfehler begann Anfangs des 20. Jahrhunderts. Zuvor waren chirurgische Eingriffe im Brustkorb ein absolutes No-go und angeborene Herzfehler waren für die Medizin völlig uninteressant, weil die

Nr.

Patienten als Kinder starben. Professor Carrel spannte den Bogen bis zur heutigen Situation. Dank den zahlreichen Möglichkeiten von Medizin und Chirurgie wurde eine über 90%-ige Überlebensrate bis ins Erwachsenenalter erreicht, es gibt bald mehr Erwachsene als Kinder mit angeborenen Herzfehlern. Umgekehrt ist die korrekte medizinische Versorgung dieser Erwachsenen sehr komplex und ist nicht genügend gewährleistet. Ausserdem stellen sich Fragen bezüglich der Teilhabe in der Gesellschaft im Allgemeinen. So betonte Professor Carrel zum Schluss, dass in Ergänzung zur Medizin CUORE MATTO eine sehr wichtige Rolle zu spielen habe und Grossartiges leiste.

Vielen herzlichen Dank an Professor Carrel!

Ende der GV: 16.00 Uhr

Co-Präsidenten



Cornelia Arbogast

Protokollführerin